

## Vorwort zur 3. Auflage.

---

In einer Zeit, wo es für viele Deutsche kein fremdes Land mehr in Europa gibt, und wo manche von unsren Landsleuten in auszeuropäischen Ländern verwandert sind als in der Heimat, muß man die Kenntnis des Vaterlandes verlieren. Das Wissen von aneinander gereihten Tatsachen tut es nicht. Eine Vertrautheit wie die des Kindes mit seinem Vaterhause muß das Ziel der Heimatkunde sein. Vor allem soll der Deutsche wissen, was er an seinem Lande hat. Der vorliegende Versuch ist der Überzeugung entsprungen, daß man diesen Zweck nur erreichen kann, wenn man zeigt, wie der Boden und das Volk zusammen gehören. Möge dieses Blichlein belebend auf den Unterricht in der Vaterlandskunde einwirken und die Lust wecken, sich von der Heimat eine Kenntnis und Anschauung zu erwandern, an der nicht bloß der Verstand beteiligt ist.

Der Verfasser.

---

## Begleitwort.

---

Friedrich Ratzels „Deutschland“ hatte vor dem Kriege mit der dritten Auflage das zwanzigste Tausend erreicht. Es hatte sein Ziel erfüllt, die Kenntnis des Vaterlandes zu vertiefen und die Liebe zur Heimat zu mehren, in einer Zeit, als es für viele Deutsche kein fremdes Land in Europa mehr gab und die Wertschätzung des Auslands stieg. Deshalb zeichnete uns Ratzel damals mit